

Knabenkantorei Basel brilliert im „Dom“

Schweizer Chor macht bei seiner Deutschlandtournee in Wirges Station – Musikalischer Leckerbissen

WIRGES. Herrlicher Männerchorgesang aus noch recht jungen Kehlen erfüllte am Dienstagabend das hohe Kirchengewölbe von St. Bonifatius zu Wirges. Die international bekannte Knabenkantorei Basel machte mit dem Männerchor dieses Ensembles auf seiner Deutschlandtournee Station im „Westerwälder Dom“. Die Gäste aus der Schweiz boten dort eine brillante Vorstellung.

Der Männerchor der Knabenkantorei Basel hatte für das Abschlusskonzert seiner Deutschlandtournee den „Westerwälder Dom“ in Wirges als Konzertsaal ausgewählt. Keine schlechte Wahl. Vor allem nicht für die Zuhörer, die eineinhalb Stunden lang ausgewählten Chorgesang genießen durften. Ein

musikalischer Leckerbissen, der dem Anspruch klassischer und romantischer geistlicher Chorliteratur ebenso gerecht wurde, wie zeitgenössischem Liedgut von der Schweiz bis nach Südafrika.

Die Baseler Kantorei kann auf eine fast 80-jährige Tradition mit internationalem Bekanntheitsgrad zurückblicken. Doch es war nicht die Traditionspflege, die in Wirges begeisterte. Es waren die jungen, heranwachsenden Männerstimmen der 30 Chorsänger um ihren Leiter Dr. Beat Raaflaub. Tradition auch hier, denn Raaflaub steht dem Ensemble bereits seit 1983 als Dirigent vor. Das Konzertrepertoire spiegelte Werke der Epochen von der Klassik bis in die Neuzeit wider. Vom klassischen deutschen Messge-

sang und Psalmvertonungen (Psalm 23), getragen auf den Flügeln Schubert'scher Harmonie, über romantische Sakralmusik von Mendelssohn-Bartholdy bis hin zur Gesängen aus Südafrika, waren die Jungs jeder chorischen Herausforderung – ihrem Stimmvolumen entsprechend – gewachsen.

Absolut tonsichere Interpretation paarte sich bei den Vorträgen des Chores, der von Marianne Raaflaub und Jürg Siegrist am Klavier begleitet wurde, mit dynamischer Flexibilität und rhythmischer Exaktheit, die wie aus einem Guss daherkamen. Sprachgewandtheit inbegriffen bei dem Zungenbrecherstück von Rudolf Jaggi „Hinder em Minschter“. Es war eine zauberhaft bunte Vielfalt

chormusikalischer Köstlichkeiten, die das stilvolle, disziplinierte Ensemble aus der Schweiz servierte. Vom berühmten Lied der Berge (La Montanara), bei dem sich Florin Cathomas als Tenor empfahl, bis hin zum südafrikanischen „Thulasizwe“ mit dem jungen Basssolisten Jonas Annasohn. Angenehm bereichert wurde das Konzert von instrumentalen Intermezzi der beiden Pianisten mit zwei slowakischen Tänzen (Dvorak) und mit zwei Sätzen aus „Petite Suite“ (Debussy). Vom stehenden Applaus der begeisterten Zuhörer animiert, stellten die jungen Sänger – bildlich gesprochen – den „Kleinen grünen Kaktus“ im Stile der Comedian Harmonists auf den Altartisch des „Westerwälder Doms“. (met)



Der Männerchor der Knabenkantorei Basel hatte für das Abschlusskonzert seiner Deutschlandtournee den „Westerwälder Dom“ zu Wirges als Konzertsaal ausgewählt. ■ Foto: Hans-Peter Mettemich